Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 280. Dienstag, den 6. October. 1840

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Winterhalbjahr auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Michaelismesse und mithin den 19. October dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so nothwendig als räthlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Beneficien und anderer Aufmunterungen, das fleißige Besuchen der Vorlesungen, von deren erstem Anfange an bis zum Schluß derselben, ganz besonders berücksichtiget werden wird; so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Winterhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken sowohl, als diejenigen, welche allererst allhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich allhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärts zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen und dieserhalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters, innerhalb der ersten acht Tage, vor endesunterzeichneter Commission, unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse, bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung sich zu melden.

3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Winterhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen sowohl in der Expedition des Universitäts-Gerichtes, als auch in der Serig'schen Buchhandlung allhier zu erlangen.

Leipzig, den 9. September 1840.

Die zur Immatriculation der Studirenden allhier verordnete Commission.

D. v. Falkenstein, Reg.-Bevollmächtigter. D. Clarus, d. Z. Rector. D. Rüling, Universitäts-Richter.

Bekanntmachung.

Dem correspondirenden Publico wird, unter Beziehung auf die Bekanntmachung des Königlichen Oberpostamts vom 24. September d. J. in Nr. 235 und 237 der Leipziger Zeitung, andurch bekannt gemacht, daß für die Zeit, daß die Abfahrt des 2. Personenzugs auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn schon Nachmittags um 2 Uhr stattfindet, sowohl in Dresden, als in Leipzig, die Schlußzeit für die Aufgabe der mit diesen Zügen zu befördernden Postpackereien auf Vormittags 11 Uhr gestellt werden muß, wogegen es, hinsichtlich der Aufgabe der Briefe bei der Schlußzeit

in Dresden, Mittags 12 Uhr und
in Leipzig, Mittags 1 Uhr

verbleibt.

Leipzig, den 3. October 1840.

Königliches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Ein Wort über den Leipziger Ducaten-Curs.

Die mit Anfang 1841 eintretende Veränderung des Curszettels macht es wünschenswerth, endlich einmal von der, aus einem längst nicht mehr bestehenden Münzfuße herrührenden festen Valuta von 2¾ Thaler ab- und zu der Wiener Valuta von 3 Thalern überzugehen. Dadurch würde erstens das hohe Agio von 13 auf 3—4 % vermindert, besonders aber die Berechnung eines Stücks aus dem Curse wesentlich erleichtert. Zu 3 Thaler angenommen, giebt jedes Agio-Procent 9 neue Pfennige, woraus sich die Berechnung für jedes beliebige Procent fast von selbst ergiebt; während die Agiorechnung auf ein Stück zu 2 Thaler 22 Ngr. 5 Pf., wie man sich leicht überzeugen kann, sehr unbequeme Brüche giebt.

Ob es nicht noch bequemer wäre, die ganze Agiorechnung aufzugeben und den Ducaten-Curs in Zukunft per Stück zu notiren, sei der Weisheit der competenten Behörde anheimgestellt.

Die mißglückte Luftreise.

Nicht zum ersten Male sind mißglückte Luftfahrten in unserm Leipzig vorgekommen. Wir erinnern an die vor Jahren unternommene Luftreise Bittorfs, die für diesen sehr übel hätte ablaufen können, da sein papierner Ballon in den obern Regionen zu brennen anfing; an eine beabsichtigte Fahrt Robertsons, die durch ihr Mißlingen zu ihrer Zeit das Leipziger Publicum gewaltig aufregte und zum Theil sehr stark in öffentlichen Blättern besprochen wurde, wenn schon Robertson bald darauf durch eine gelungene Fahrt die Stimme des Publicums beschwichtigte. Die Ankündigung, welche in Nr. 275 d. Bl. die Luftreise, welche am 4. October d. J. stattfinden sollte, erfuhr, veranlaßt uns, heute auch ihr Mißlingen zu erwähnen. Mit Recht hatte der Concipient jener Ankündigung gesagt, daß wir, wenn die Witterung günstig sei, wahrscheinlich das Vergnügen haben könnten, dem Schauspiele einer Luftfahrt beizuwohnen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18401006/1